

He 19. Sep. 62 10

t.942.- KH/kr  
t.946.4.Afrique.

Den 18. September 1962.

Notiz an Herrn Bundesrat W a h l e nBetrifft: Ausbildung von Diplomaten  
aus Entwicklungsländern

Nachdem wir auf diesem Sektor 1961/1962 zahlreiche Erfahrungen sammeln und, auch nach Auffassung ausländischer Instanzen, verhältnismässig günstige Ergebnisse erzielt haben, frage ich mich, ob nicht die Ausbildung des diplomatischen Nachwuchses für Entwicklungsländer systematisch an die Hand genommen, erweitert und mit der Zeit eventuell sogar zu einer Spezialität unserer technischen Hilfe ausgebaut werden könnte.

Aus bekannten Gründen ziehen die Entwicklungsländer vor, ihre Beamten, namentlich solche für Vertrauensposten, in Ländern ausbilden zu lassen, wo keine unerwünschte Beeinflussung zu befürchten ist. Die Schweiz scheint sich auch auf diesem Gebiet einer wachsenden Wertschätzung zu erfreuen. Aber auch rein sachlich sind die Voraussetzungen in unserem Lande für solche Ausbildungsaktionen günstig. Die UNO nimmt deshalb in Aussicht, ein fünfjähriges Ausbildungsprogramm für Diplomaten aus Entwicklungsländern weitgehend auf die Schweiz abzustützen. Mit dieser Aufgabe wurde Herr D. Protitch, Sous-Secrétaire aux Nations Unies et Directeur du Programme de formation à l'intention de fonctionnaires des ministères des affaires étrangères, betraut, der sich zu diesem Zwecke im vergangenen Sommer zwei Monate in der Schweiz aufhielt. Er hat mir im Laufe einer längeren Besprechung erklärt, seines Erachtens wäre es sowohl für die UNO und die von ihr auszubildenden Diplomaten, als auch für unser Land von grösstem Interesse, wenn die Schweiz ihre Mitwirkung am vorgesehenen Programm erweitern könnte. Herr Protitch glaubt, dass nicht nur die sachlichen Voraussetzungen, sondern auch die allgemeine Atmosphäre in der Schweiz ein optimales Ergebnis seines Programmes gewährleisten würden. Er



scheint auch unsere Taktik im Umgang mit den jungen Ueberseern, unseren einfachen, aber freundlichen "Ton" im Verkehr mit ihnen und alles das zu schätzen, was den künftigen diplomatischen Beamten ihren Aufenthalt in der Schweiz nützlich und sympathisch macht. Die in Bern und Genf bereits eingespielten Aktionen könnten s.B. erweitert werden. Ueber das Ergebnis unserer Mitwirkung an der UNO-Aktion des vergangenen Sommers schreibt Herr Protitch wie folgt:

".....les participants au Programme ont énormément apprécié tout ce qu'ils ont vu et appris pendant la visite à Berne. Ils sont rentrés enthousiasmés de la façon dont ils ont été reçus pendant les trois jours qu'ils ont passés dans votre belle capitale et sont conscients que ces nouvelles connaissances seront utiles à leur carrière et à leur pays. Je suis de plus en plus convaincu qu'avec ce Programme de formation les Nations Unies ont entrepris quelque chose qui sera exceptionnellement apprécié par les Gouvernements des pays nouvellement indépendants, extrêmement utile pour les Nations Unies et, si je puis me permettre de le dire, à votre cher pays. ..."

Auf der Suche nach denjenigen guten Projekten, für die wir in der Schweiz die Voraussetzungen besitzen und wo wir etwas zu bieten haben, komme ich deshalb zur Auffassung, dass wir, im Sinne unserer Bestrebungen, erfolgversprechende Aktionen gemeinsam mit den Organen der UNO durchzuführen, eine vermehrte Mitwirkung sowohl in organisatorischer als auch in finanzieller Hinsicht ernsthaft ins Auge fassen könnten.

Meine Gespräche mit den Teilnehmern des letzten UNO-Kurses haben übrigens gezeigt, dass wir auch vom schweizerischen Standpunkt aus gesehen alles Interesse hätten, den diplomatischen Nachwuchs der Entwicklungsländer und namentlich deren Elite mit unserem Land, unseren Problemen und unseren Leistungen bekanntzumachen und sie wenn möglich zu Freunden der Schweiz werden zu lassen.

Ich habe mit Herrn Protitch vereinbart, im Laufe des Herbstes den Meinungsaustausch wieder aufzunehmen. Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich dies im Einvernehmen mit Herrn Minister Burckhardt, der eine Kopie dieser Notiz erhält und meine Auffassung grundsätzlich teilt, demnächst tun.

Der Delegierte  
für technische Zusammenarbeit

H. Keller

Kopie ging an:  
Hrn. Minister Burckhardt

He / Sep. 62 10